

13.34

**Abgeordneter Josef A. Riemer** (FPÖ): Herr Präsident! Frau Bundesminister! Ich nehme zu zwei Anträgen Stellung, und zwar zum transparenten Umgang mit gesundheitsgefährdenden Wirkstoffen bezüglich Krebs, Allergien und zur Aufnahme veganer und vegetarischer Produkte in den Codex Alimentarius.

Kollegin Weigerstorfer hat schon sehr eindringlich darauf hingewiesen, was alles passieren kann. Ich stelle mir vor, dass das auch heute wieder ein Minderheitsprogramm ist.

Mir bleibt im Ohr, dass es **eine** Gesundheit gibt, aber 4 000 oder 5 000 Krankheiten. Damit muss man einfach anfangen.

Der zweite Punkt ist: Österreich hat ein hervorragendes Gesundheitswesen oder -system. Gerade Dinge, die mit Krankheit zu tun haben, haben sehr oft mit Ernährung zu tun. Und mich wundert es schon, dass man dann eigentlich nicht so genau dorthin schaut, wohin man schauen sollte, denn es gilt offensichtlich der Grundsatz: Es ist alles gesund, was man nicht untersucht.

Es ist ganz klar: Wenn man etwas misst und untersucht – das machen andere ja –, kommt man eben drauf, dass es in der heutigen Zeit gar nicht so ohne ist.

Es wurden die aromatischen und gesättigten Mineralöle angesprochen. Die sind ein Problem! Man muss sich nur vorstellen, dass jeder Mensch hier, wie er da sitzt, ein Gramm Mineralöl an sich trägt. Jetzt fragt jeder: Wo habe ich das? Damit könnten wir ja ein Auto tanken – aber das ist nicht der Fall.

Es trägt jeder an sich. Die Frage ist: Wie bekommt er es? Wenn jemand für sich Verantwortung übernimmt und sagt: Mir ist es egal!, so ist das in Ordnung. Die Frage ist allerdings, ob es seinen Kindern auch egal ist. Ist es auch jenen egal, für die er/sie Verantwortung trägt? – Ich glaube, wohl kaum.

Es wurde gerade in letzter Zeit zu Recht auf einige Punkte hingewiesen – in diesem Zusammenhang ist ja die Informationspflicht der AGES wichtig, auch die des Gesundheitsministeriums –, und zwar bei den Schokohasen. Jetzt sagt jeder: Na ja, ich kaufe meinen Kindern keine Schokohasen! Ich habe das auch gelesen: Von 20 Schokohasen wurden **acht** kritisch beäugt. – Was heißt denn das? Aromatische Mineralöle – was bedeutet denn das? Das bedeutet natürlich auch, dass sie krebserregend sein können, erbgutverändernd, das Hormonsystem verändern können und vor allem auch eine ganze Anzahl von Allergien auslösen können.

Wenn man sich heute die Allergien bei Kindern, bei Erwachsenen einmal genauer anschaut, wenn man sich ansieht, welche Krankheiten heute gehäuft auftreten, dann wundert mich schon – das muss ich ganz offen sagen –, warum die Raucher verfolgt werden, weil die ja das Krebsübel der Welt sind, und alle anderen Krankheitsursachen, die mit dem Darm- und Verdauungstrakt zu tun haben, nicht.

Der nächste Punkt sind vegane Produkte. Das ist das Gleiche. Ich bin ja selbst ein Betroffener. Entweder man ernährt sich klassisch und nicht mit dem, was man in der Supermarktkette findet, oder man nimmt in Kauf, was an Zutaten drinnen ist, die Kunst der Lebensmittelindustrie, die Chemie rein bei den Farbstoffen; was die Arbeiterkammer immer wieder feststellt. Ja, bitte, das ist alles nicht nur nicht gesund, es ist sogar krankheitsfördernd.

Wir haben auch über die Auswirkung von Aluminium in Dosen und anderen Materialien schon gesprochen. (*Abg. Fekter: Also wenn ich der Debatte so zuhöre, ist alles schädlich!*) Auch darüber sollte man sich einmal eingehend unterhalten.

Und wenn darüber gesprochen wird, warum man das nicht in den Codex Alimentarius aufnimmt, dann muss ich ganz offen sagen, dass das eine Diskriminierung aller Veganer und Vegetarier ist, denn wir haben das gleiche Recht, Informationen zu bekommen.

Da die Sendezeit schon aus ist (*allgemeine Heiterkeit*), will ich nur noch sagen: Gestern ist etwas ganz Interessantes über Schokoriegel in der Zeitung gestanden. Vielleicht hat jemand seinen Kindern Schokoriegel gekauft: Bitte, große Rückrufaktion! Zweiter Punkt: Chile hat die Produktion von Überraschungseiern und auch anderer Produkte eingestellt. Warum? – Weil die Menschen zu 60 Prozent und ein Drittel der unter 6-Jährigen übergewichtig sind. Chile hat das gesetzlich umgesetzt.

Zum Abschluss ein Zitat zur Aufnahme in den Codex Alimentarius. Ein Mann hat einmal gesagt:

„Nicht nur die Lebensmittelfachleute sollen wissen, was im Lebensmittelbuch steht, sondern auch Konsumentinnen und Konsumenten sollen einfach nachschauen können, wie ihre Lebensmittel gekennzeichnet sein müssen und was sie enthalten dürfen. Sie haben ein Recht auf Information.“ – Was glauben Sie, wer das war? – Der ehemalige Gesundheitsminister Stöger. Hut ab! Dem ist nichts hinzuzufügen. – Danke. (*Beifall bei der FPÖ sowie der Abgeordneten Steinbichler und Weigerstorfer.*)

13.40

**Präsident Ing. Norbert Hofer:** Zu Wort gelangt Herr Abgeordneter Mag. Ofenauer. – Bitte. (*Abg. Öllinger: Jetzt ist mir ganz schlecht!* – *Abg. Peter Wurm: Kollege Öllinger!*)